

## Medienkonzept der GS Nordendorf



Bildquelle: <https://www.malteserjugend.de/kinder-staerken/die-arbeitsmappe/medien.html>

Das Medienkonzept der Grundschule Nordendorf basiert auf 3 grundlegenden Prinzipien:

- Die technischen Voraussetzungen und Entwicklungspotentiale
- Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lehrkräfte
- Methodencurriculum für die Schüler

Im Folgenden werden die Überpunkte mit Inhalten gefüllt, die vorwiegend der praktischen Umsetzung dieses Konzeptes dienen sollen.

### 1. Die technischen Voraussetzungen und Entwicklungspotentiale

Seit dem Schuljahr 2016/17 sind alle Klassenzimmer der Grundschule mit einem Lehrer-PC inkl. Beamer ausgestattet, der über ein WLAN-Netz internetfähig ist. So ist es jeder Lehrkraft möglich, den Unterricht medial über die Lernplattform „Mebis“ zu begleiten. Seit Dezember 2017 verfügt jedes Klassenzimmer auch über eine eigene Dokumentenkamera. Zuvor teilten sich Klassenräume auf einem Stockwerk gemeinsam ein Gerät, was jedoch den Einsatz dieses Mediums eher einschränkte. Es wurde in allen Klassenzimmern darauf geachtet die traditionelle Kreidetafel zu erhalten, da deren Einsatz ausnahmslos vom Kollegium als wichtig und gut eingestuft wird. Diese Meinung wird von Experten wie Klaus Zierer, Professor der Schulpädagogik, geteilt (siehe angehängten Pressebericht vom 26.10.2017 in der Augsburgener Allgemeine: „Der Lehrer ist wichtiger als das Tablet“).

Für die digitale Arbeit im Klassenverband ist im Nordendorfer Schulhaus ein Computerraum mit 14 Schülerarbeitsplätzen, Beamer und zentralem Drucker eingerichtet. An jedem PC kann das Internet genutzt werden. Im Ellgauer Schulhaus sind auf jedem Stockwerk in den Gruppenräumen jeweils 6 Computerarbeitsplätze installiert, die allerdings noch keinen Zugang zum Internet haben. Das Ausdrucken von Dateien ist über den Lehrerkopierer möglich.

Um die Ziele des folgenden Mediencurriculums erfolgreich umsetzen zu können, sind folgende technische Erweiterungen noch nötig:

- Auch die Ellgauer Schülercomputer sollten internetfähig sein, da die Klassen der Außenstelle sonst immer nach Nordendorf fahren müssen, um den dortigen Computerraum zu nutzen, was wiederum sehr zeitaufwändig ist. Auch die Anschaffung von Tablets wäre wünschenswert, da die Schüler auf diese Weise mobil im Schulhaus und nicht dicht gedrängt im Computerraum arbeiten könnten.
- Für die Aufnahme von Audioproduktionen wäre die Anschaffung von EasiSpeak-Mikrofonen (Einzelpreis: 59 Euro, 5er-Klassenset mit Ladestation: 289 Euro) sinnvoll, da die Geräte einen kinderleichten Umgang und eine einfache Übertragung der Audio-Dateien auf den PC erlauben.
- Für die ersten Programmierspiele und Experimente mit der Robotik wäre die Anschaffung von Thymio-Lernroboter (Preis: je 130 Euro) nötig.
- Die Anschaffung von Digitalkameras für Schülerarbeiten kann evtl. noch aufgeschoben werden, da über die Medienzentrale Augsburg ein Klassensatz an Kameras ausgeliehen werden kann.

## 2. Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lehrkräfte

Im Rahmen dieses Konzeptes wurde überlegt, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten eine Lehrkraft der Grundschule Nordendorf beherrschen sollte, um die Ressourcen für einen medial begleiteten Unterricht optimal nutzen zu können. Stichpunktartig sollen im Folgenden die wichtigsten Eckpunkte genannt werden:

- LD-Konsole: andere Rechner kontrollieren und steuern, Bildschirme dunkelschalten, Einsammeln und Austeilen von Dateien, WLAN für Schüler steuern
- Mailverkehr: datenschutzrechtliche Bestimmungen, Anhänge verschicken, Mails an mehrere Empfänger versenden (CC – BCC)
- „Word“: Leerzeichenregeln, Grafiken bearbeiten, schulische Vorlagen (z.B. Briefe) verwenden, pdf-Dateien erstellen
- „Excel“: Grundrechenarten, Erstellen von Tabellen und Diagrammen
- „Powerpoint“: Grundsätze von Präsentationen im Unterricht, Grafiken, Videos und Links einfügen
- Bildbearbeitung: Entfernung von roten Augen, Bildgröße anpassen
- Mebis: Suchfunktion, Hinweis und Aufforderung auf Fortbildungsangebote
- Umgang mit einem EasiSpeak-Mikrofon

Im Rahmen einer anonymen Umfrage soll abgeklärt werden, inwieweit sich die einzelnen Lehrkräfte in diesen Bereichen „fit“ fühlen und wo evtl. noch Fortbildungsbedarf besteht. Fortbildungen zu vielen dieser Themen werden über die MIB-Internetseite angeboten und könnten in einer SchiLF vermittelt werden. Auch die Medienzentrale Augsburg bietet dazu viele Fortbildungen an.

Zur Mebis-Plattform hat sich das Kollegium bereits im Schuljahr 2017/18 in einer SchiLF fortgebildet.

### 3. Methodencurriculum für die Schüler

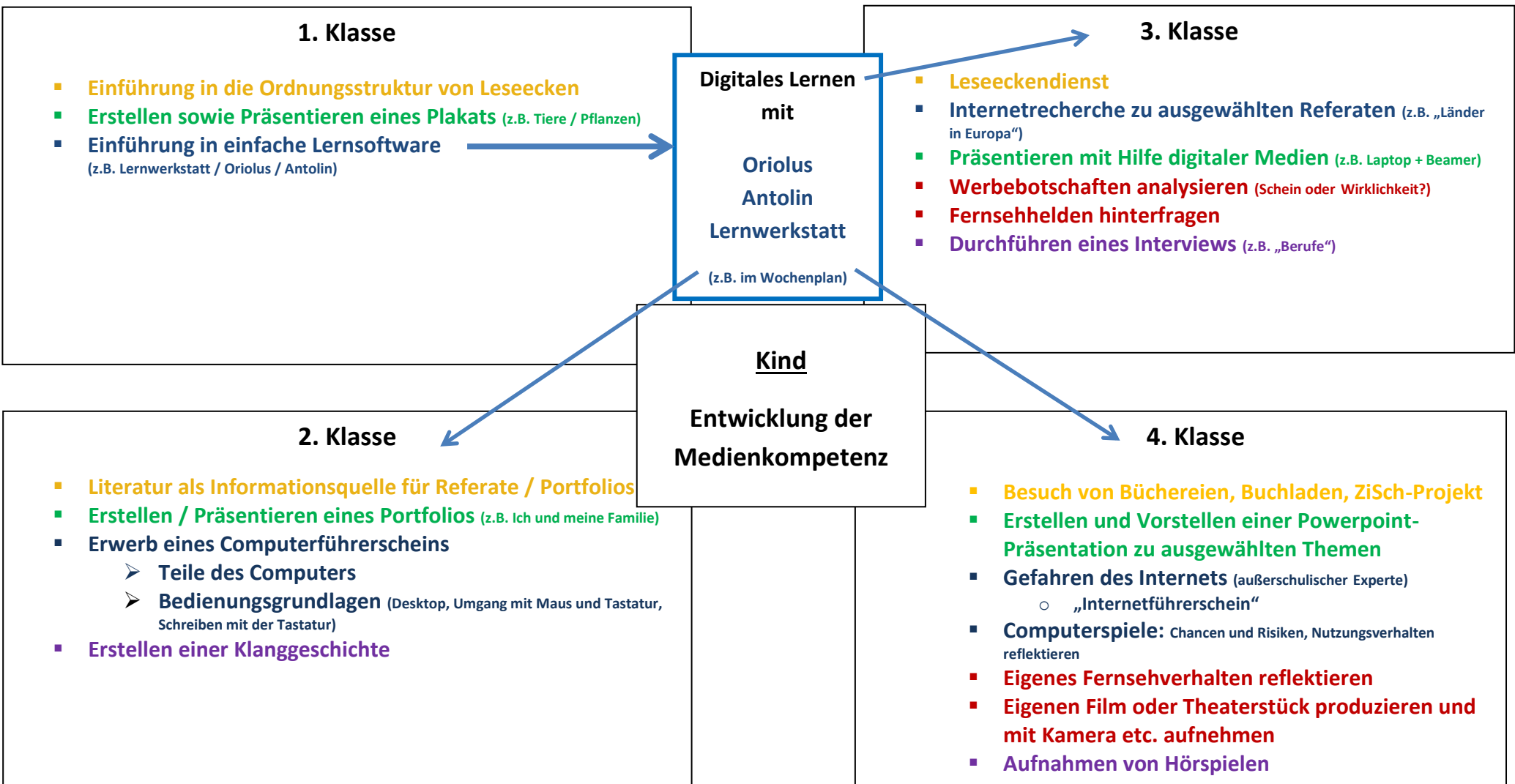
#### a) **Schwerpunkte über alle Jahrgangsstufen:**

- **Lesemotivation:** Die Schüler/innen wählen aus einer Vielzahl an Zugangsmöglichkeiten zu Lesebüchern. Der Einsatz von Antolin bietet ihnen ausreichend Raum für abwechslungsreiche Lektüreerfahrungen, animiert sie zur Vorstellung ihrer Lieblingsbücher und motiviert sie zusätzlich zum Lesen.
- **Audioproduktion:** Die Schüler/innen bedienen verschiedene Geräte zur Audioaufnahme und gestalten selbst kurze Audiobeiträge. Sie setzen sich mit verschiedenen Formaten von Radiosendungen auseinander.
- **Kodieren und Programmieren:** Die Schüler/innen entwickeln ein erstes Verständnis für die Notwendigkeit von Programmiersprachen. Sie formulieren einfache Befehle mit kindgerechtem Material.
- **Souverän handeln in einer mediatisierten Welt:** Mit der konsequenten Durchführung aller Module des „Medienführerscheins Bayern für die Jahrgangsstufen 3 und 4“ erwerben die Schüler/innen zentrale Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.

#### b) **Übersicht über die stufenweise Förderung der Medienkompetenz in den Klassen 1 – 4 (Schulspezifisches Konzept zum Medienkompetenzerwerb)**

## Schulspezifisches Konzept zum Medienkompetenzerwerb (Stand 16.09.2018)

Bücherei, Präsentationsmöglichkeiten, Umgang mit dem Computer, Fernsehen / Film, Audioproduktion



**Zusätzlich: „Medienführerschein Bayern“** beinhaltet 5 Themengebiete: Zuhörfähigkeit, Medienhelden, Werbebotschaften, Gefahren im Netz, Computerspiele  
→ Einheiten à 90 oder 45 Minuten (Unterrichtsmaterial auf [www.medienfuehrerschein.bayern.de](http://www.medienfuehrerschein.bayern.de))

## c) Methodencurriculum für die 1. und 2. Jahrgangsstufe

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator (<https://mk-navi.mebis.bayern.de/mctool/navigator>).

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b><u>Grundkenntnisse zu Hard- und Software</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kennenlernen der Bedienfunktionen einfacher Programme und Geräte zur Medienproduktion <b>Material:</b> PC-Führerschein Grundschule Modul 1 (siehe Mildenerger Verlag) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Teile des Computers</li> <li>○ Starten des Computers</li> <li>○ Umgang mit Maus und Tastatur</li> <li>○ Schreiben mit der Tastatur</li> <li>○ einen eigenen Ordner anlegen und benennen</li> <li>○ Textdateien bearbeiten, speichern und öffnen</li> <li>○ eine Geschichte im Schreibprogramm WORD schreiben</li> <li>○ Grafiken einfügen</li> </ul> </li> <li>▪ Kennenlernen von Lernprogrammen mit Namenskontoverwaltung <b>Material:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung von Antolin (-&gt;Lesemotivation)</li> <li>- Einführung der Lernwerkstatt</li> <li>- Einführung von Oriolus</li> </ul> </li> </ul>	<p><b><u>Informationen und Daten gezielt aus Medien entnehmen und bewerten</u></b></p> <p><b>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen</b> Die Schüler/innen entnehmen relevante Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen und beschreiben deren Bedeutung.</p> <p><b>D 1.1 verstehend zuhören</b> Die Schüler/innen entnehmen Beiträgen, die in Standard- oder Bildungssprache gehalten sind, die wesentlichen Informationen. -&gt; <b>Schwerpunkt: Audioproduktion</b></p> <p><b><u>Medien finden, unterscheiden und bewerten</u></b></p> <p><b>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft</b> Die Schüler/innen unterscheiden Medien und beschreiben, wie sie selbst Medien nutzen <b>Material:</b> * Thema „Werbung“ -&gt;Interview mit den Eltern (-&gt; Audioproduktion)</p> <p><b>D 2.1 Über Leseerfahrungen verfügen</b> Die Schüler/innen finden gezielt Medien, indem sie vorhandene Ordnungsprinzipien kennen und nutzen. -&gt; Lesecke nutzen</p>	<p><b><u>Gestaltung kooperativer als auch individueller Lernprozesse</u></b></p> <p><b>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen</b> Die Schüler/innen formulieren zu einfachen Tabellen und Schaubildern, auch im Austausch mit anderen, mathematische sinnvolle Fragen und ziehen Daten zur Beantwortung heran. <b>Material:</b> Wir erstellen ein Säulendiagramm: 1. Welche Medien benutzen wir am meisten? 2. Wie viele Tage gehen wir in diesem Monat zur Schule?</p> <p><b><u>Eigenes Medienverhalten beschreiben</u></b></p> <p><b>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft</b> Die Schüler/innen unterscheiden zwischen Bedürfnissen und Wünschen und beschreiben die Bedürfnisse einzelner sowie die von Gruppen. <b>Material:</b> Interview mit den Eltern</p> <p><b><u>Medien einsetzen, um eigene Ansichten zu kommunizieren</u></b></p> <p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b> Die Schüler/innen fotografieren interessante Motive in ihrer näheren Umgebung aus individuellen Blickwinkeln und erweitern so die bewusste Wahrnehmung ihrer Umwelt. Sie erfassen eine gegebene Situation, um</p>	<p><b><u>Erste Medienprodukte unter Anleitung erstellen</u></b></p> <p><b>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen</b> Die Schüler/innen sammeln und vergleichen Daten aus ihrer unmittelbaren Lebenswirklichkeit und stellen sie in Strichlisten, einfachen Schaubildern und Tabellen strukturiert dar. <b>Material:</b> Wir erstellen ein Säulendiagramm: 1. Welche Medien benutzen wir am meisten? 2. Wie viele Tage gehen wir in diesem Monat zur Schule?</p> <p><b>Mu 1 Sprechen, singen, musizieren</b> Die Schüler/innen nutzen ausgewählte Wiedergabemedien zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion.</p> <p><b>D 1.2 Zu anderen sprechen</b> Die Schüler/innen präsentieren Ergebnisse des eigenen Lernens, auch illustriert durch Medien. <b>Material:</b> * Plakat über ein Tier/ eine Pflanze der Wiese * Erstellen eines Portfolios „Ich und meine Familie“</p> <p><b>Ku 1 Bildende Kunst</b> Die Schüler/innen erkennen in Kunstwerken Gestaltungsprinzipien, um daraus</p>	<p><b><u>Vergleichen und Bewerten von Medienangeboten und deren Einfluss auf die Gesellschaft</u></b></p> <p><b>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft</b> Die Schüler/innen unterscheiden Medien und beschreiben, wie sie selbst Medien nutzen <b>Material:</b> * Thema „Werbung“ -&gt;Interview mit den Eltern (-&gt; Audioproduktion)</p> <p><b>Ku 1 Bildende Kunst</b> Die Schüler/innen erkennen in Kunstwerken Gestaltungsprinzipien, um daraus Anregungen für eigenes, auch experimentelles Gestalten zu gewinnen. <b>Material:</b> Skivergnügen: Wir betrachten Franz Sedlacek Übungswiese</p> <p><b>D 2.1 Über Leseerfahrungen verfügen (-&gt; Lesemotivation)</b> Die Schüler/innen unterscheiden auf der Grundlage ihrer Lese- und Medienerfahrungen Gedichte, erzählende Texte, szenische Darstellungen, Sachtexte und einfache Gebrauchstexte. <b>Material:</b> * Antolin – Einführung in das Leseförderprogramm in der 1. Klasse * Minibilderbücher in der 2. Klasse gestalten</p>

	-> Besuch der Meitinger Bücherei	diese fotografisch zu dokumentieren. <b>Material (siehe Medienkompetenz-Navigator):</b> * Pflanzen der Wiese im Frühling * Portfolio „Ich und meine Klasse“	experimentelles Gestalten zu gewinnen. <b>Material: Skivergnügen: Wir betrachten Franz Sedlaceks Übungswiese</b>	
<b>Basiskompetenzen</b>	<b>Suchen und Verarbeiten</b>	<b>Kommunizieren und Kooperieren</b>	<b>Produzieren und Präsentieren</b>	<b>Analysieren und Reflektieren</b>
<p><b>Umgang mit Geräten zur Medienproduktion und Wiedergabe</b></p> <p><b>KU 3 Visuelle Medien</b> Die Schüler/innen nutzen die Grundfunktionen einer Fotokamera, um eine beabsichtigte Bildwirkung zu erzielen. Sie eröffnen sich durch Überarbeitungen/ Weiterverarbeitungen von Fotografien neue Gestaltungsmöglichkeiten <b>Material:</b> *Thema „Werbung“ *Thema „Pflanzen der Wiese im Frühling“</p> <p><b>Mu 1 Sprechen – Singen – Musizieren</b> Die Schüler/innen nutzen ausgewählte Wiedergabemedien zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion -&gt; <b>Schwerpunkt: Audioproduktion</b></p> <p><b>Kodieren und Programmieren 1, 2, 3.... Kodiert, programmiert, verschlüsselt! – Informatik in der Grundschule</b> <b>Material</b> (-&gt; Unterrichtssequenzen von <a href="http://sonnentaler.net/">sonnentaler.net/</a> Programm THYMIO): * Das Spiel mit dem Kobold *Das große Abenteuer * <b>Mit einem Roboter spielen (Anschaffung von Thymio-Robotern nötig!)</b></p>	<p><b>Informationen und Daten mit Medien verarbeiten</b></p> <p><b>M 1.3 Sachsituationen und Mathematik in Beziehung setzen/ M 4.1 Daten und Zufall: Daten erfassen und strukturiert darstellen</b> Die Schüler/innen entnehmen relevante Informationen aus alltagsnahen Quellen und formulieren dazu mathematische Fragestellungen. Sie entwickeln, wählen und nutzen einfache Darstellungsformen für das Bearbeiten mathematischer Probleme. <b>Material:</b> * <b>Stationentraining für Einmaleinsreihen</b> * <b>Wir erstellen ein Säulendiagramm: Wie viele Tage gehen wir in diesem Monat in die Schule?</b></p> <p><b>D 3.2 Texte planen und erschließen</b> Die Schüler/innen sammeln, auch im Austausch mit anderen, Formulierungen und Informationen für ihre eigenen informierenden Texte und wählen daraus aus.</p> <p><b>D 2.3 Texte planen und schreiben</b> Die Schüler/innen verfassen eigene informierende, beschreibende Texte und achten dabei auf eine logische Anordnung der Informationen. -&gt; <b>Schwerpunkt: Lesemotivation</b> <b>Material:</b> * <b>Erstellen eines Plakats (z.B. Tiere/ Pflanzen der Wiese)</b> * <b>Erstellen eines Portfolios zum Thema „Ich und meine Familie“</b></p>	<p><b>D 2.4 Lesen: Mit Texten und weiteren Medien umgehen: Texte erschließen</b> Die Schüler/innen setzen ihre Leseindrücke in andere künstlerische Ausdrucksformen um. <b>Material:</b> * <b>Wir vertonen das Gedicht „Der Riese warf einen Stein“ (mit EasiSpeak-Mikrofon)</b> * <b>Shaun, das Schaf: Gemüsefußball.</b></p> <p><b>D 2.3 Texte planen und schreiben</b> Die Schüler/innen verfassen eigene informierende, beschreibende Texte und achten dabei auf eine logische Anordnung der Informationen. <b>Material: Erstellen eines Portfolios zum Thema „Ich und meine Familie“ (1. Kl.)</b></p>	<p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b> Die Schüler/innen fotografieren interessante Motive in ihrer näheren Umgebung aus individuellen Blickwinkeln und erweitern so die bewusste Wahrnehmung ihrer Umwelt. Sie erfassen eine gegebene Situation, um diese fotografisch zu dokumentieren. <b>Material:</b> * <b>Pflanzen der Wiese im Frühling</b> * <b>Erstellen eines Portfolios „Ich und meine Klasse“</b></p> <p><b>D 2.4 Lesen: Mit Texten und weiteren Medien umgehen: Texte erschließen</b> Die Schüler/innen setzen ihre Leseindrücke in andere künstlerische Ausdrucksformen um. <b>Material:</b> * <b>Wir vertonen das Gedicht „Der Riese warf einen Stein“</b> * <b>Shaun, das Schaf: Gemüsefußball.</b></p> <p><b>Publikationswege erschließen</b></p> <p><b>D 3.3 Texte überarbeiten</b> Die Schüler/innen gestalten ihren fertigen Text ansprechend und rechtschriftlich korrekt für eine Veröffentlichung. <b>Material: Erstellen eines Portfolios zum Thema „Ich und meine Klasse“</b></p>	<p><b>D 2.4 Lesen: Mit Texten und weiteren Medien umgehen: Texte erschließen</b> Die Schüler/innen beschreiben eine Figur in Kinderliteratur oder -medien nach ihrem Äußeren und ihren Eigenschaften. Sie beschreiben, wie bestimmte Orte in Kinderliteratur oder –medien gestaltet sind. Sie finden in Kinderliteratur oder –medien sich wiederholende Figuren oder Orte und ziehen Vergleiche. <b>Material: Wir vertonen das Gedicht „Der Riese warf einen Stein“ (-&gt; Audioproduktion und Lesemotivation)</b></p>

**Projekte:** ARD-Radionacht (**Schwerpunkt: Audioproduktion**), Gestalten und Überreichung der Lesetüten, Lesepaten, Lesewettbewerb (**Schwerpunkt: Lesemotivation**), SchulKinoWoche Bayern

## d) Methodencurriculum für die 3. und 4. Jahrgangsstufe

Sofern nicht anders gekennzeichnet, findet sich das aufgeführte Material über den Medienkompetenz-Navigator (<https://mk-navi.mebis.bayern.de/mctool/navigator>).

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p><b>Zusätzliche Anwendungskenntnisse unter Anleitung umsetzen</b>  <b>PC-Führerschein Grundschule Modul 2</b> (siehe Mildenerger Verlag)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Funktionen der Textverarbeitung kennenlernen (Schrift, Hervorhebungen, Textumstellung, Tabellen anlegen)</li> <li>Grafiken bearbeiten</li> <li>Hypertexte erstellen</li> <li>Rechtschreibprüfung nutzen</li> <li>Grundlegende Internetkenntnisse</li> <li>Gezielte Suche nach Informationen in Kindersuchmaschinen</li> <li>Bilder aus dem Internet speichern, einfügen und bearbeiten</li> <li>Eine E-Mail schreiben</li> <li>Gefahren des Internets kennenlernen (Missbrauch, falsche Informationen, Informationsflut)</li> <li>Eine eigene Bildschirmpräsentation mit PowerPoint erstellen (z.B. zum Thema „Waldtiere“)</li> </ul> <p><b>Eine Kindersuchmaschine bedienen</b>  <b>D 2.3 Über Lesefähigkeit verfügen</b>  Die Schüler/innen klären Wörter und Passagen, die ihr Leseverständnis behindern, aus dem Zusammenhang, durch Nachfragen oder mithilfe von Nachschlagewerken, und erweitern dadurch ihr Wissen sowie ihren Wortschatz.  Sie nutzen Recherchestrategien, um in Medien gezielt Informationen aufzufinden und auszuwählen.  <b>Material:</b>  * <b>Redewendungen bildlich darstellen</b>  -&gt; <b>Schwerpunkt: Lesemotivation</b></p>	<p><b>Recherchieren mit geeigneter Kindersuchmaschine und Weiterverwenden der Suchergebnisse</b></p> <p><b>1.2 Zu anderen sprechen</b>  Die Schüler/innen bauen ihre Beiträge wirkungsvoll, nachvollziehbar und logisch auf.  <b>Material:</b>  * <b>Zentrale Informationen im Text – Auf dem Weg zu einer gezielten Anwendung von Lesestrategien</b>  -&gt; <b>Schwerpunkt: Lesemotivation</b>  * <b>Wir machen eine eigene Hörgeschichte (z.B. zum Thema „Leben im ewigen Eis“)</b>  -&gt; <b>Schwerpunkt: Audioproduktion</b></p> <p><b>D 1.1 Verstehend zuhören</b>  Die Schüler/innen entnehmen Beiträgen in fachspezifischer Bildungssprache die wesentlichen Informationen.  <b>Material:</b>  * <b>Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst. Modul 1: Die Ohren spitzen – Zuhörfähigkeit entdecken und schulen</b>  -&gt; <b>Schwerpunkt: Audioproduktion</b>  -&gt; <b>Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt</b></p> <p><b>D 2.3 Über Lesefähigkeit verfügen</b>  Die Schüler/innen nutzen Recherchestrategien, um in Medien gezielt Informationen aufzufinden und auszuwählen.  <b>Material: Internetrecherche zu meiner Heimatgemeinde</b></p>	<p><b>Mit Hilfe von Medien Arbeitsergebnisse und individuelle Lernprozesse kommunizieren</b></p> <p><b>D 2.4 Texte erschließen / Mu 2 Musik – Mensch – Zeit</b>  Die Schüler/innen veranschaulichen Abfolgen und Zusammenhänge im Text durch einfache Darstellungen.  Sie übertragen denselben Stoff in andere Textsorten oder mediale Darstellungsformen und beschreiben dabei die Besonderheiten des jeweiligen Mediums.  -&gt; <b>Schwerpunkt: Lesemotivation</b>  <b>Material:</b>  * „Er liebt die Lieder, die er singt.“ - Gut und Böse in der Zauberflöte  * <b>Redewendungen bildlich darstellen</b></p> <p><b>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen</b>  Die Schüler/innen formulieren zu Tabellen und Diagrammen, auch im Austausch mit anderen, mathematisch sinnvolle Fragen und begründen ihre Antworten.</p> <p><b>Medien einsetzen, um eigene Ansichten zu kommunizieren</b>  <b>Mu 1 Sprechen – singen – musizieren</b> Die Schüler/innen nutzen ausgewählte Wiedergabe- und Aufnahme-medien zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion und bewerten deren Zweck und Eignung.</p>	<p><b>Digitale Medien zum Gestalten von Arbeitsergebnissen nutzen</b></p> <p><b>D 2.4 Texte erschließen / Ku3 Visuelle Medien</b>  Die Schüler/innen veranschaulichen Abfolgen und Zusammenhänge im Text durch einfache Darstellungen.  Sie nutzen ihre gestalterischen Fähigkeiten im Umgang mit digitaler Fotografie, um eine einfache Aktion in einer informativen Bildreihe zu dokumentieren.  <b>Material: Redewendungen bildlich darstellen</b></p> <p><b>D 3.3 Texte überarbeiten</b>  Die Schüler/innen gestalten ihren fertigen Text ansprechend und passend zur Textfunktion. Sie geben zentrale, konkrete Anregungen und Hilfestellungen für Texte und heben dabei die Stärken und gelungenen Elemente hervor.</p> <p><b>HSU 3.1 Tiere, Pflanzen, Lebensräume</b>  Die Schüler/innen beschreiben das Prinzip der Anpasstheit von Tier- und Pflanzenarten an ihren Lebensraum und zeigen dies anhand ausgewählter heimischer Vertreter. Sie stellen wechselseitige Abhängigkeiten zwischen Lebewesen dar, indem sie Nahrungsbeziehungen aufzeigen und Einflüsse des Menschen darstellen.  <b>Material:</b>  * <b>Einen Steckbrief zu einem Waldtier mit WORD schreiben</b>  * <b>Eine PowerPoint-Präsentation zum Waldtier erstellen</b></p>	<p><b>Gestaltungsmittel und Wirkweisen von Medienangeboten analysieren</b></p> <p><b>D 1.1 Verstehend zuhören</b> Die Schüler/innen bekunden ihr Verstehen, indem sie Gehörtes in eigenen Worten zusammenfassen, Kerngedanken wiedergeben, Textinhalte visualisieren.  Sie beschreiben, wie die stimmliche und gestische Gestaltung von Sprache das Verstehen unterstützt und nutzen diese Einsichten bei der Gestaltung eigener Gesprächsbeiträge.  <b>Material: Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst. Modul: „Die Ohren spitzen – Zuhörfähigkeit entdecken und schulen“</b>  -&gt; <b>Schwerpunkte: Audioproduktion, Souverän handeln in einer mediatisierten Welt</b></p> <p><b>D 2.4 Texte erschließen/ Ku 3 Visuelle Medien</b>  Die Schüler/innen übertragen denselben Stoff in andere Textsorten oder mediale Darstellungsformen und beschreiben dabei die Besonderheiten des jeweiligen Mediums. Sie beschreiben Beispiele von Fotografien in der Werbung im Hinblick auf Motivwahl und Gestaltung, verstehen so ihre jeweilige Funktion und nutzen diese Erkenntnisse für die Gestaltung eigener Bilder.  <b>Material: Medienführerschein Bayern Modul: „Schein oder Wirklichkeit? Werbeschaften im Fernsehen analysieren und bewerten“</b>  -&gt; <b>Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt</b></p>



Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
<p>* eine Klanggeschichte vertonen (z.B. „Kaul und Quappe“) -&gt; <b>Schwerpunkt: Audioproduktion</b></p> <p><b><u>Kenntnis von Funktionen der Computerprogramme vertiefen</u></b></p> <p><b>D 3.3 Texte überarbeiten</b> Die Schüler/innen überarbeiten ihre Texte rechtschriftlich nach Fehlerschwerpunkten sowie hinsichtlich der sprachlichen Richtigkeit und nutzen dazu auch Beratung und Hilfestellungen. Sie gestalten ihren fertigen Text ansprechend und passend zur Textfunktion.</p> <p><b>Ku 3 Visuelle Medien</b> * Kamerabedienung * Weiterverarbeitung und Präsentation von Fotografien</p> <p><b>Mu 1 Sprechen – Singen – Musizieren</b> Die Schüler/innen nutzen ausgewählte Wiedergabe- und Aufnahmemedien zur musikalischen Begleitung, Präsentation und Reflexion und bewerten deren Zweck und Eignung. -&gt; <b>Schwerpunkt: Audioproduktion</b></p> <p><b><u>Kodieren und Programmieren</u></b> Material (-&gt; Unterrichtssequenzen von <a href="http://sonnentaler.net">sonnentaler.net</a>): * 1.2.3 ... kodiert, programmiert, verschlüsselt! * Das große Abenteuer – mit Scratch Junior * Robotik mit Thymio (<b>Anschaffung von Thymio-Robotern nötig!</b>)</p>	<p><b>D 2.1 Über Leseerfahrungen verfügen</b> Die Schüler/innen wählen Medien (Kinderzeitschriften, -bücher, Hörmedien und audiovisuelle Medien) nach eigenen Bedürfnissen und Interessen bewusst aus und beurteilen sie. Sie finden gezielt gewünschte Medien in der regionalen Bibliothek, indem sie Orientierungshilfen wie Signaturen, Symbole oder Farbcodes nutzen. <b>Material:</b> * <b>Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst.</b> <b>Modul: „Mach dich schlau! Informationsquelle Zeitung“ (-&gt;ZISCH-Projekt)</b> -&gt; <b>Schwerpunkt: Lesemotivation</b> -&gt; <b>Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt</b> * <b>Besuch der Bücherei in Meitingen</b> * <b>Besuch der Buchhandlung Eser in Meitingen (Tag des Buches)</b></p> <p><b><u>Software zur Aufbereitung von Informationen und Daten nutzen</u></b></p> <p><b>Mu 2 Musik – Mensch – Zeit</b> Die Schüler/innen rufen Musik und musikbezogene Information von verschiedenen Medien ab und nutzen diese zweckgebunden. <b>Material:</b> <b>Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst.</b> <b>Modul: „Schein oder Wirklichkeit? Werbebotschaften im Fernsehen analysieren und bewerten“ (Werbemusik)</b> -&gt; <b>Schwerpunkt: Audioproduktion</b></p> <p><b>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen</b> Die Schüler/innen sammeln und vergleichen Daten aus ihrer unmittelbaren Lebenswirklichkeit und anderen Quellen und stellen sie auch in umfangreicheren Tabellen und Diagrammen strukturiert dar. Sie entnehmen relevante Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen und</p>	<p><b>D 2.1 Über Leseerfahrungen verfügen</b> Die Schüler/innen berichten über ihre Erfahrungen mit vielfältigen Formen von Kinderliteratur und Texten in unterschiedlicher medialer Darstellung, um sie mit denen anderer zu vergleichen. Sie zeigen und begründen ihre eigenen Vorlieben beim Lesen und im Umgang mit Medien. -&gt; <b>Schwerpunkt: Lesemotivation</b> <b>Material:</b> * <b>Buchpräsentation (Referate)</b></p>	<p><b>Mu 2 Musik – Mensch – Zeit / Ku3 Visuelle Medien</b> Die Schüler/innen rufen Musik und musikbezogene Information von verschiedenen Medien ab und nutzen diese zweckgebunden. Sie nutzen ihre gestalterischen Fähigkeiten im Umgang mit digitaler Fotografie, um eine einfache Aktion in einer informativen Bildreihe zu dokumentieren. <b>Material:</b> <b>Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst.</b> <b>Modul: „Schein oder Wirklichkeit? Werbebotschaften im Fernsehen analysieren und bewerten“</b> -&gt; einen eigenen Werbespot filmen</p>	<p><b>M 4.1 Daten erfassen und strukturiert darstellen</b> Die Schüler/innen erschließen und berechnen aus verschiedenen Quellen auch Daten, die nicht direkt ablesbar sind. Sie entnehmen relevante Daten aus verschiedenen Darstellungsformen und übertragen die Daten in geeignete andere Darstellungsformen. <b>Material: Daten unserer Schule erfassen und strukturiert darstellen</b></p> <p><b><u>Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen</u></b></p> <p><b>D 2.1 Über Leseerfahrung verfügen</b> Die Schüler/innen unterscheiden Textarten, indem sie typische Elemente und Funktionen herausarbeiten: erzählende und poetische Texte, sachliche Texte (auch diskontinuierliche Texte wie Schaubilder und Tabellen), Gebrauchstexte. Sie beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Texten in verschiedenen medialen Darstellungsformen. <b>Material: Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst. Modul: „Mach dich schlau! Informationsquelle Zeitung“</b> -&gt; <b>Schwerpunkte: Lesemotivation, Souverän handeln in einer mediatisierten Welt</b></p> <p><b>D 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen/ Mu 2 Musik- Menschen- Zeit</b> Die Schüler/innen untersuchen, welche sprachlichen Mittel genutzt werden, um bestimmte Wirkungen zu erreichen. Sie beschreiben und bewerten Ursachen und Wirkungen von gelingender Verständigung. Sie stellen verschiedene Musikrichtungen einander gegenüber, um unterschiedliche Funktionen der jeweiligen Musik zu erkennen und für diverse Anlässe Musik passend auszuwählen.</p>

Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
	<p>beschreiben mathematische Zusammenhänge. Sie erschließen und berechnen aus verschiedenen Quellen auch Daten, die nicht direkt ablesbar sind.</p> <p><b>Material: Daten unserer Schule erfassen und strukturiert darstellen</b></p>			<p><b>Material: Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst. Modul: „Schein oder Wirklichkeit? Werbetbotschaften im Fernsehen analysieren und bewerten“</b></p> <p><b>HSU 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft</b> Die Schüler/innen bewerten Medienangebote kritisch, beurteilen dabei die Wirklichkeitsnähe medialer Darstellungen und beschreiben Kriterien eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien.</p> <p><b>Material: Medienführerschein Bayern 3./4. Jgst. Module:</b> * „Alles nur ein Computerspiel? Mein Fernsehheld – Grenzenlose Kommunikation“ * „Gefahren des Internets kennenlernen“ <b>(Gastvortrag eines außerschulischen Experten)</b></p>
<p><b>Projekte:</b> ARD-Radionacht, evtl. Besuch des Lokalradios (<b>Schwerpunkt: Audioproduktion</b>), Lesetandems, Lesewettbewerb (<b>Schwerpunkt: Lesemotivation</b>), SchulKinoWoche Bayern, Teilnahme Safer Internat Day/ Gastvortrag über „Gefahren des Internets“ (<b>Schwerpunkt: Souverän handeln in einer mediatisierten Welt</b>)</p>				

## 4. Anhänge

<https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Der-Lehrer-ist-wichtiger-als-das-Tablet-id43141521.html> (26.10.2017)

# Der Lehrer ist wichtiger als das Tablet



Lernen mit iPads? Professor Klaus Zierer hält davon nicht allzu viel. Er sagt: Die Tafeln aus dem Klassenzimmer zu räumen, ist Unsinn.  
Bild: Arne Dedert, dpa

**Wie lernen Kinder am besten? Klaus Zierer befasst sich als Professor der Schulpädagogik mit dieser Frage. Zu digitalen Hilfsmitteln hat er eine klare Meinung.**  
Von Stefanie Sayle und Sarah Ritschel

*Herr Professor Zierer, wären Sie gerne in eine Klasse gegangen, in der Schüler überwiegend mit Tablets statt mit Heften und Stiften agieren?*

**Klaus Zierer:** Nein. Ich denke, es gibt viel sinnvollere Dinge, die Kinder tun sollten: miteinander reden, rausgehen, sich mit ihrer direkten Umgebung befassen. Ein [iPad](#) verschwendet viele Ressourcen und Energie. Für alles, was ich analog machen kann, würde ich nichts Digitales einsetzen. Die Tafeln aus den Klassenzimmern zu räumen und stattdessen interaktive Smartboards hineinzustellen – das ist für mich großer Unsinn.

*Wie halten Sie es in Ihren Vorlesungen?*

**Zierer:** Meine Studenten dürfen in der Vorlesung nicht mit Laptop und Handy arbeiten. Da gibt es nur Stift und Block. Digitalisierung folgt als Vor- und Nachbereitung zur Vorlesung.

*Das klingt, als seien Sie ein Verfechter der Lehre des Ulmer Hirnforschers [Manfred Spitzer](#), der die digitale Omnipräsenz im Leben von Kindern für deren fortschreitende „Digitale Demenz“ verantwortlich macht.*

**Zierer:** Man muss beide Seiten ernst nehmen: die Gegner der digitalen Medien und die Befürworter. Schule kann heute ohne Digitalisierung nicht mehr auskommen. Man muss aber auch die Möglichkeiten und Grenzen in Betracht ziehen – und das heißt, man muss Kritik an diesen Medien üben dürfen. Verschiedene Studien belegen, dass Lesefähigkeit, Zuhörfähigkeit und konzentriertes Denken durch digitale Medien negativ beeinflusst werden können. Aber wir können nicht fordern, dass Schule ohne Digitalisierung auskommen muss – das wäre weltfremd.

*Wann ist dann der Einsatz digitaler Medien sinnvoll? Beim Erlernen von Sprachen mit webbasierten Programmen zum Beispiel?*

**Zierer:** Diese Methode zeigt nur spärlichen Erfolg, was daran liegt, dass für Lernerfolg primär Interaktion zwischen Menschen entscheidend ist. Die Atmosphäre muss herausfordernd und dialogorientiert sein, die Stimmung positiv. Und es muss möglich sein, Fehler sichtbar zu machen.

*Ein digitales Sprachenlernprogramm gibt doch Rückmeldung, ob etwas falsch oder richtig war und liefert die korrekte Lösung?*

**Zierer:** Ja, aber das Feedback beschränkt sich nur auf richtig oder falsch. Das bringt nicht viel. Viel wichtiger ist doch, dass Fragen beantwortet werden, wie: Woraus resultiert der Fehler? Was sind meine nächsten Schritte? Die Festlegung der Ziele ist beim Lernen entscheidend.

*Womit wir wieder bei der Frage wären, wann digitales Lernen etwas bringt?*

**Zierer:** Immer dann, wenn mir die digitale Methode zusätzliche Vermittlungsmöglichkeiten bietet. Zum Beispiel, wenn sich der Lernende in einem Video so sieht, wie er sich selbst sonst nicht sehen kann.

*In einer Umfrage des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands gaben 87 Prozent der befragten Lehrer an, dass sie sich beim Umgang mit digitalen Medien nicht ausreichend geschult fühlen. Noch dazu heißt Medienkompetenz ja nicht nur Geräte, Programme und Online-Plattformen zu bedienen, sondern auch mediale Darstellungsformen unterscheiden und die Glaubwürdigkeit von Informationen überprüfen zu können. Sind die Lehrer in der Lage, all diesen Anforderungen gerecht zu werden?*

**Zierer:** Die Digitalisierung wird überall extrem in den Vordergrund gerückt, ohne meistens konkret zu werden. Das führt zu Ängsten – selbst bei jungen Lehramtsanwärtern, die befürchten den digitalen Anforderungen nicht gewachsen zu sein. Ich bin der Meinung, es genügt, wenn Lehrer in diesem Bereich über eine digitale Grundkompetenz verfügen und vor allem eine wirksame pädagogische Haltung. Daraus können sie gemeinsam mit den Lernenden Fortschritte entwickeln. Man muss den Lehrern klarmachen, dass Ziele und Inhalte sowie ihre Persönlichkeit entscheidend sind. Das stärkt sie wiederum im Umgang mit digitalen Medien.

*Liegt es denn überhaupt in der Verantwortung der Schule, digitale Medienkompetenz zu vermitteln? Ist da nicht vor allem das Elternhaus gefordert?*

**Zierer:** Da brauchen wir eine vernünftige Kooperation zwischen Schule und Elternhaus. Es ist ja erwiesen, dass es einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Bildungsniveau und Mediennutzung gibt – hier ist vieles vom Milieu abhängig. Ich würde mich freuen, wenn man auch vielen Eltern vermitteln könnte, dass ständige Erreichbarkeit schädlich sein kann und es besser ist, wenn sie mehr mit ihren Kindern spielen als mit ihrem Smartphone.

*Hielten Sie ein eigenes Unterrichtsfach, in dem Schülern der verantwortungsbewusste Umgang mit sozialen Netzwerken, Fake News oder zweifelhaften Quellen vermittelt würde, für sinnvoll?*

**Zierer:** Das ist eine Aufgabe, die man meines Erachtens gut in die bestehenden Fächer einbauen kann. Die Twitter-Aktivitäten des amerikanischen Präsidenten Donald Trump lassen sich beispielsweise gut in den Geschichts- oder Sozialkunde-Unterricht integrieren. Die Lehrer müssen die Möglichkeiten nutzen, die sie haben – die Strukturen sind vorhanden.

Interview: Stefanie Sayle und Sarah Ritschel